

Bremer HC bleibt auf Play-off-Kurs

3:2 über Meister Düsseldorfer HC

VON STEFAN FREYE

Bremen. Das Wochenende verlief vielleicht nicht ganz optimal für die Hockey-Damen des Bremer HC. Aber es verlief doch irgendwie gut: Nachdem das Team von Florian Keller am Sonnabend das Duell gegen den Großflottbeker THGC mit 0:1 (0:0) verloren hatte, gewann es am Sonntag mit 3:2 (3:1) über den Düsseldorfer HC, dem Zweiten der Staffel A in der Feldhockey-Bundesliga.

Mit dem eher unerwarteten Heimerfolg ist eine recht gute Ausgangslage verbunden: Zwar belegt der BHC noch immer nur den fünften Rang seiner Staffel. Mit einem Heimsieg über den Sechsten, Münchner SC, könnten die Bremerinnen sich am kommenden Wochenende aber doch noch an Großflottbek (tritt beim Tabellenführer in Köln an) vorbei auf den vierten Platz schieben. Das würde bedeuten: Das Keller-Team zöge in die Play-offs ein und hätte den Klassenerhalt sicher.

„Das war genau der richtige Moment“, meinte der Trainer begeistert nach dem Erfolg über Düsseldorf. Sein Team hatte ja mehrfach gute Leistungen abgeliefert in den vergangenen Wochen. Aber es hatte zum ersten Mal einen Erfolg verbuchen können, gelang beim 3:2 doch der erste Sieg im vierten Spiel in der Staffel A. Dabei hatte es der BHC mit dem Titelträger der vergangenen Jahre zu tun. „Wir mussten gegen den amtierenden Meister gewinnen und haben diesem Druck standgehalten“, so Keller. Die starke Mentalität seines Teams hatte sich vor allem in der Schlussphase des Spiels offenbart.

Lena Frerichs trifft nach zwei Minuten

Den frühen Eckentreffer von Lena Frerichs (2.) hatte Düsseldorfs Sara Strauss noch ausgleichen können (6.). Den Toren von Claudia Rodriguez (17., Ecke) und Johanna Mühl (28.) schien der Gast aber lange nichts mehr entgegenzusetzen zu können. Bis Strauss in der 50. Minute ihren zweiten Treffer nachlegte. „Es wurde eng im vierten Viertel, aber wir haben es über die Zeit gebracht“, so Keller. Man habe also „gesehen, was in dieser Mannschaft steckt“, fasste der Trainer das erfolgreiche Spiel des Wochenendes zusammen.

Das 3:2 über den DHC machte vergessen, dass der BHC am Vortag nicht zu seiner Form gefunden hatte. „In Großflottbek war unsere Zweikampfführung nicht gut“, meinte Florian Keller. Sein Team habe beim Mitkonkurrenten allenfalls ein Viertel der Torchancen vom Düsseldorf-Spiel besessen und so angesichts des einen Gegentreffers von Pia Freudenberger verloren (52.). Er sei deshalb allerdings keineswegs nervös geworden und sah sich angesichts des folgenden Sieges bestätigt: „Das war einfach ein mega-gutes Spiel mit einem verdienten Sieg.“